

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825**

92 (16.11.1825) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

# B e i l a g e

zu No. 92.

## des Großherzogl. Badischen Anzeiger-Blatts für den Dreisam - Kreis. 1825.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Aufforderung.

(3) Der Soldat bei dem Großherz. Linien-Infanterie, Regiment Markgraf Wilhelm in Konstanz, Matthias Straub von Leypferdingen ist den 4. d. M. zum zweitenmal aus seiner Garnison desertirt.

Derselbe wird deshalb aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an sich dahier oder bei seinem Regiment zu stellen, widrigensfalls gegen denselben die Folgen seiner zweiten Desertion ausgesprochen würden.

Blumenfeld, am 31. Oktober 1825.

Großherz. Bad. Bezirksamt.  
Hamburger.

#### Aufforderung.

(3) Johann Angst von Obereckingen, Soldat bei der Großherzoglichen Leibgrenadiergarde zu Karlsruhe war beordert einzurücken, und hat unter dem Vorgeben dieses zu thun, Obereckingen unterm 27. August verlassen, sich aber bisher bei seinem Commando noch nicht gestellt. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen sich entweder bei dem Commando der Großherzoglichen Leibgrenadiergarde zu Karlsruhe oder bei diesseitigem Bezirksamte zu stellen, widrigens die in den Landesgesetzen auf die Desertion gesetzten Strafen gegen ihn erkannt werden.

Stühlingen, am 21. Oktober 1825.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Seng.

#### Vorladung.

(3) Der Baumwollen Tuchhändler Leopold Mayer von Oberwühl, welcher schon seit längerer Zeit von Haus abwesend ist,

ohne Nachricht von seinem Aufenthaltsorte zu geben, hat binnen 6 Wochen von heute an vor diesseitigem Amte zu erscheinen, um auf eine eingeklagte Forderung des Fridolin Dapp von Oberwühl von 296 fl. 22 kr. zu antworten, widrigens dieselbe für liquid erkannt, und der Zugriff auf dessen Vermögen würde verfügt werden.

Walldshut, am 31. Oktober 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Schilling.

#### Vorladung.

(2) Die Gebrüder Andreas und Konrad Berische von Möhringen haben sich seit 23 — 24 Jahren von Hause entfernt, und seitdem von ihrem Aufenthaltsorte keine Nachricht anber gelangen lassen.

Dieselben oder deren etwaige Leibes-Erben haben sich daher binnen Jahresfrist zur Empfangnahme ihres in beiläufig 450 fl. bestehenden Vermögens, welches sich unter Pflegschaft befindet, dahier zu stellen, widrigens dasselbe den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz wird übergeben werden.

Josepb Gut von Möhringen hat seit 30 Jahren, da er von Hause sich entfernt hat, von seinem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht mehr anber gelangen lassen, weswegen derselbe, oder dessen Leibeserben anmit zur Antretung ihres in ohngefähr 141 fl. 23 kr. bestehenden, unter Pflegschaft befindlichen Vermögens, binnen Jahresfrist anber mit dem vorgeladen werden, daß nach dessen fruchtlosem Umfuss das Vermögen an die nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz wird hinaus gegeben werden.

Franz Xaver Martin von Möhringen, welcher seit ohngefähr 40 Jahren unbekannt wo von Hause abwesend ist, und seit dieser

Zeit nichts hat von sich vernehmen lassen, oder dessen Leibeserben werden anmit aufgefordert, binnen Jahresfrist das dahier zurückgelassene, unter Pflegschaft stehende Vermögen pr. circa 582 fl. 22 kr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz würde übergeben werden.

Möhringen, am 5ten Oktober 1825.  
Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.

**W ü r t t b.**

**V o r l a d u n g.**

(2) Michael Mayer, lediger Hutmacher von Untermünsterthal, hat sich schon vor 22 Jahren auf die Wanderschaft begeben, und seither nichts von sich hören lassen.

Derselbe wird daher aufgefordert, binnen Jahr und Tag sein in 1834 fl. 36 fr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigens solches an seine nächste Anverwandte in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Staufen am 30ten Septbr. 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

**F r e c h.**

**V o r l a d u n g.**

(2) Martin Huber von Berghaupten hat sich im Jahr 1794 bei den Condeeschen Truppen anwerben lassen, und von dieser Zeit an keine Nachricht mehr nach Hause gegeben. Derselbe oder seine etwaigen Leibeserben werden nunmehr aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, und das in circa 1100 fl. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigens dasselbe den nächsten Verwandten ausgefolgt werden wird.

Gengenbach, am 29. Septbr. 1825.

Großherzogliches Landamt.

**V o s s i.**

**Verschollenheits - Erklärung.**

(2) Da der seit dem Feldzug von 1813 vermählte Soldat bei dem Großherzogl. Badischen Dragoner - Regiment v. Freistadt Johann Georg Wagner von Schiltach der öffentlichen Vorladung vom 15. März 1824. A. No. 1165. ungeachtet sich nicht gemeldet hat, so wird in Folge höchsten Erlasses Großherzogl. höchstpreisl. Kriegsministeriums vom 25. Oktober d. J. No.

9192. derselbe hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Hornberg, am 7. November 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

**B a r b o.**

**M u n d t o d e r k l ä r u n g.**

(3) Für den unterm 12. Oktober d. J. wegen verschwenderischen Lebenswandel im ersten Grad mundtode erklärten Bauern Trupert Maier in Ebunsel ist nun als Aufsichtspfleger Michael Neumaier von da bestellt, was wir mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntnis bringen, daß Trupert Maier ohne die Einwilligung seines nunmehrigen Pflegers Michael Neumaier keine rechtsgültige Handlung eingeben kann.

Staufen, am 12. Oktober 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

**F r e c h.**

**Amortisirte Obligation.**

(2) Die von dem Ignaz Striebel zu Sasbach seinem Einscher bei dem Großherzogl. Militär, Joseph Stirner von Sasbachwalden, unterm 1. April 1809 über 300 fl. Einstandscapital auf verschiedene Grundstücke des Striebel ausgestellte Obligation, wird hiermit, da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 22. Juli d. J. deren etwaige Besitzer oder andere Berechtigete nicht gemeldet haben, für amortisirt erklärt.

Achern, den 25. Oktober 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

**K e r n.**

**Diebstahlsanzeige.**

(3) Dem Matthias Heizmann von Holdersbach, Vogtei Oberharmersbach, wurden in der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. zwischen 12 und 2 Uhr nachstehende Effekten entwendet.

- 1) 25 Ellen weißer Zwisch,
- 2) beiläufig 11 Ellen schwarzes Neustentuch,
- 3) 2 Paar schwarze Zwischhosen,
- 4) eine neue weiße Bettziech,
- 5) ein baumwollenes Halstuch mit weißen Blumen und blauen Boden,
- 6) ein rothes Sacktuch,
- 7) 6 Ellen weißes Neustentuch,
- 8) ein Feuerstahl und Stein.

Sämmtliche Großherzogl. Polizeibehörden

werden dienstfreundschaftlich ersucht, auf den Verkäufer dieser Effekten gefällig sähnden, auf Betreten arretiren und gefänglich anher liefern lassen zu wollen.

Gengenbach, am 18. Oktober 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.  
B o s s i.

**Diebstahls-Anzeige.**

(2) Dem Anton Greisinger von Grishheim, Gutspächter in Zienken wurde am verkostenen Sonntag Nachts ungefähr zwischen 11 und 12 Uhr aus dem Stalle ein Pferd mit einer Halfter, einem vollständigen Ackerkummet und einem Zaum entwendet.

Das Pferd ist ein Wallach, ein Napp von Farbe mit 2 weißen Hinterfüßen, hat auf der Stirne einige weiße Haare, welche man aber aus der Ferne gar nicht bemerkt, ist ungefähr 14 bis 15 Fäusse hoch, gut besetzt, und hat ein starkes Kammbaar, und eben so einen starken Schweif, und ist ungefähr 5 bis 6 Jahre alt.

Diesen Diebstahl bringt man mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, den Besitzer dieses Pferdes, wenn er betreten werden sollte, mit dem Pferde anzuhalten, und Nachricht anher zu ertheilen.

Müllheim, am 3. November 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.  
W u n d t.

**Diebstahls-Anzeige.**

(3) In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurden aus dem Gräflich von Henninschen Schlosshofe zu Hettlingen 5 Stück weiße welsche Hühner entwendet, und in der Nacht vom 24. auf den 25. v. M. auf dem alten Schloße bei Hettlingen durch Einbruch in ein in der Mauer angebrachtes Kabinet 4 mit Koffbaar gepolsterte und mit schwarzem Wollenkfort überzogene Sitze gestohlen.

Indem wir diesen Diebstahl zur allgemeinen Kenntniß bringen, ersuchen wir die betreffenden Behörden auf die entwendeten Gegenstände zu sähnden, und im Entdeckungsfalle uns die Anzeige machen zu wollen.

Kenzingen, am 29. Oktober 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.  
W o l f i n g e r.

**Diebstahls-Anzeige.**

(3) Am 10. d. M. wurde dem Karl Luz,

Bauer zu Schelingen aus seinem Kleiderkasten folgendes entwendet:

- 1) Aus einem Kelchglas 2 Kronenthaler oder 5 fl. 24 fr.
- 2) aus der Hosens des Sohns 1 großer Eba-ler, 1 kleiner dtto nebst Münze, zusammen 6 fl. 51 fr.
- 3) ein schwarz seidenes Halstuch, an beiden Enden etwas abgenutzt, werth 48 fr.
- 4) ein Paar lange schwarz manchesterne Hosen 5 fl.
- 5) ein rothes scharlatinenes Leible mit weißen Metallknöpfen 3 fl.
- 6) 1 1/2 Pfd. gelbes Wachs 1 fl. 48 fr.
- 7) ferner wurden dem jüngsten Sohn aus seinen Hosens, welche auf der Bühne hingen, entwendet 51 fr.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die Inhaber der entwendeten Kleidungsstücke zu sähnden, und die hierüber gemachten Entdeckungen bald gefällig anher anzuzeigen.

Breisach, am 31. Oktober 1825.

Großherz. Bad. Bezirksamt.  
S c h n e p l e r.

**Diebstahls-Anzeige.**

(2) Dem Anton Deitsche von Höschenschwand wurden in der Nacht vom 29. auf den 30. d. M. nachverzeichnete Effekten entwendet:

- 1) Ein grauer noch ganz neuer Mantel mit kurzem Kragen und blau leinenem Futtertuch, im Werth 12 fl.
- 2) ein Paar kurze noch ganz neue Manns-Stiefel 2 fl.
- 3) ein Paar neue, sogenannte gewendete, Weiberschuh mit Bändeln 1 fl. 30 fr.
- 4) ein blautuchener Mannschoben mit weiß leinenem Futtertuch 2 fl.
- 5) ein schwarzer Filzhut mit niedern Gupf und breitem Stulpe 1 fl. 21 fr.
- 6) ein roth und weiß gestreiftes baumwolenes Mastuch 40 fr.
- 7) ein grüntuchener Weibertschoben mit weißwollener Fütterung 2 fl.
- 8) ein schwarz seidenes Halstuch 1 fl.
- 9) ein Leible von Ziemas 40 fr.
- 10) drei porcellainene Tabakspfeifen 1 fl.
- 11) ein Sacmesser mit Feuerstahl und Pfeifenräumer 30 fr.

Welchen Diebstahl wir zur Fahndung auf den allfälligen Thäter und dessen Ein-

Ueferung im Entdeckungsfalle anmit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

St. Blasien, am 31. Oktober 1825.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Ernst.

F a b r i c a t i o n

(2) In der verfloffenen Nacht wurde in das Haus eines Bürgers zu Überlingen am Nied eingebrochen, und nachbeschriebene Effecten sind theils aus der Küche, theils aus Kammern entwendet worden:

- (1) 3 Stücke halb gebleichter Zwilch, jedes Stück von 8 bis 9 Ellen,
- 2) ein Schmalzfaß mit etwa 1 Maas Schmalz,
- 3) eine Baller frisch ausgefottener Butter von 3 Pfd.
- 4) die Salzlade mit dem Salz von etwa 4 Pfd.
- 5) eine Pfefferlade,
- 6) eine große kupferne Pfanne,
- 7) 4 Brtl. Weißmehl sammt Sack mit M. E. bezeichnet,
- 8) ungefähr 40 Pfd. gediegenes Schweinefleisch,
- 9) 2 Säcke mit Bettfedern, zusammen etwa 6 Pfd.,
- 10) 1—2 Pfd. hartes Schweineschmalz,
- 11) 2 neue Kopfkissen, ohne Anzug, jedoch mit Federn angefüllt, von blau gestreiftem Barbet.
- 12) Ein Pfulben mit Federn von blau gestreiftem Barbet, neu ohne Anzug,
- 13) ein blaueisernes Kinderkissenziegel,
- 14) 1 Paar gärrne Männerstrümpfe,
- 15) 1 Paar gärrne Weiberstrümpfe,
- 16) 1 Paar Weiberschuhe, getragene,
- 17) eine f. g. Schnellkappe,
- 18) eine Reihe braune Glaskorallen mit schwarz seidenen Bändel,
- 19) ein schwarzseidenes Halstuch mit rothen Streifen,
- 20) ein Fürtuch von Leinen und Baumwollen, blau gestreift,
- 21) ein do. roth gestreift,
- 22) ein Weiberschoben von einfachem Barbet, roth, weiß und blau gestreift.

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, um auf diese Gegenstände zu fahnden, die Besitzer

derselben anzuhalten, und schleunige Anzeige anher zu machen.

Nach der Art und Weise, wie dieser Einbruch vollzogen worden, scheint es nicht unwahrscheinlich, daß mit Fuhrwerk umherziehende Krämer diebei theilhaftig seyen, auf deren Geräthschaften wäre daher vorzügliche Aufmerksamkeit zu verwenden.

Nadolphzell, am 30. September 1825.  
Großherzogliches Bezirksamt.

F a b r i c a t i o n

(3) Der unten signalisirte Soldat Anton Mesmer von Zizenhausen, ist unterm 21. dieses zum 3tenmal aus seiner Garnison in Konstanz desertirt.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und entweder hierher oder an Großherzogliches Regiments Commando in Konstanz transportiren zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Anton Mesmer ist 23 Jahre alt, 5 2/3 3/4 groß, mittelmäßigen Körperbaues, hat dunkelbraune Haare, gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen und kleine Nase.

Stoßach, am 28. September 1825.  
Großherzogliches Bezirksamt.

M. M o r s.

F a b r i c a t i o n

(3) Der ledige Johann Zimmermann von Wirtznau, welcher sich schon im Monat April von Hause entfernt hat, und unterm 11. Juli öffentlich ausgeschrieben wurde, hat sich nicht gestellt, und dessen Aufenthaltsort konnte bisher auch nicht ansindig gemacht werden.

Da er sich vor Gericht stellen sollte, so ersuchen wir die Großherzogliche Behörden denselben — dessen Signalement — so weit es gegeben werden kann, hier unten solat, — auf Betreten zu arretiren, und hieher zu liefern.

S i g n a l e m e n t.

Johann Zimmermann ist etliche 30 Jahre alt, 5' 3" groß, von baererer Statur, blaue Gesichtsfarbe, hat schwarze glatt gestrichene Haare, schmales länglichtes Gesicht, und etwas schielende grauschwarze Augen. — Seine Kleidung kann nicht beschrieben werden.

Freiburg, am 4. Oktober 1825.  
Großherzogl. Landamt.